

Aus der Verbandszentrale

Gewalt gegen Frauen bekämpfen. IN VIA begrüßt Investitionsprogramm des Bundesfamilienministeriums

Freiburg, 6. März 2020. Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März begrüßt IN VIA Deutschland das neue Bundesinvestitionsprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“. Das Programm unterstützt Hilfs- und Beratungsangebote für von Gewalt betroffene Frauen in den Ländern und Kommunen. Dies ist ein überfälliger Schritt, um den Frauen bedarfsgerechten Schutz zu bieten. Täter müssten konsequenter verfolgt und bestraft werden, fordert der Frauenverband. Das Bundeskriminalamt erfasste 2018 in Deutschland mehr als 114.000 Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt, Bedrohungen oder Nötigungen durch ihre Ehemänner, Partner oder Ex-Partner wurden. Die Dunkelziffer ist immens. 122 Frauen sind von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet worden.

„Jede von Gewalt betroffene Frau, ob mit oder ohne Kinder, braucht eine Anlaufstelle, und das unabhängig von ihrer Wohnsituation oder ihrem rechtlichen Status“, fordert Beate Gilles, Vorsitzende von IN VIA Deutschland. „Die Verharmlosung von Gewalt spiegelt sich auch in Auslegungen der Justiz wider. So werden Täter, die ihre Partnerin töten, häufig lediglich wegen Totschlags verurteilt. Gewalttaten, die in einer Partnerschaft begangen werden, dürfen nicht milder bewertet werden als außerhalb begangene“, so Gilles. Die juristische Definition und Systematik von Mordmerkmalen müsse in diesem Kontext neu festgelegt werden. Pressemeldung im Wortlaut: <http://bit.ly/2TJwgdL>

Aus der Zentrale des DCV

Berlin, 13. März 2020. „Die Situation an der griechisch-türkischen Grenze und auf den ägäischen Inseln ist unerträglich“, moniert Caritas-Präsident Peter Neher anlässlich des heutigen EU-Innenministerrates. Die Caritas fordert mit Nachdruck ein solidarisches und humanitäres europäisches Asylsystem.

Die Vorschläge der Bundesregierung dazu gehen nur bedingt in die richtige Richtung. Rechtsbrüche und die Schaffung rechtsfreier Räume, wie das derzeit in Griechenland geschieht, dürfen nicht als Lösung von Asyl- und Migrationsfragen dienen. Griechenland nimmt derzeit keine Asylgesuche an der griechischen Außengrenze der EU mehr an. „Dieses Verhalten Griechenlands verletzt den Kern des europäischen Flüchtlingsschutzes zutiefst“, betont Neher.

Der Deutsche Caritasverband hat gemeinsam mit mehreren anderen in der Flüchtlingspolitik engagierten Organisationen einen Appell im Vorfeld der Deutschen EU-Ratspräsidentschaft herausgegeben: „Keine Europäische Asylrechtsreform auf Kosten der Menschenrechte und der Grenzstaaten!“ Den Appell finden Sie unter <http://bit.ly/39NyEWL>.

Kirche & Gesellschaft

Diskriminierung und Rassismus überwinden

In einer Pressemeldung des Deutschen Caritasverbandes (DCV) wird deutlich gemacht, dass Integration eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Um Diskriminierung und Rassismus in Deutschland zu überwinden, müsse auch der politische und gesellschaftliche Diskurs zum Thema Integration hierzulande gänzlich überdacht werden. Er dürfe nicht angstgetrieben sein. Integration könne nicht nur durch Gesetze und Regeln erreicht werden, sondern es brauche dafür eine umfassende Gesellschaftspolitik. Der Nationale Aktionsplan Integration, der sich gerade in der Ausarbeitung befindet, könne hier wichtige Impulse geben. Die Meldung können Sie nachlesen unter <https://bit.ly/39MHnrU>.

Europa

Mehr Inklusion in Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps ab 2021 gefordert

Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps sind die wohl bekanntesten Programme der EU, die sich direkt an ihre Bürgerinnen und Bürger richten. Aber können wirklich alle von diesen Programmen profitieren? Oder gibt es Hürden und Hindernisse, die es Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen schwierig oder sogar unmöglich machen, an internationalen Projekten teilzunehmen? Der Deutsche Caritasverband (DCV) hat gemeinsam mit einer breiten Koalition von Organisationen der regionalen, der nationalen und der europäischen Ebene Empfehlungen entwickelt, wie Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps in der nächsten Förderperiode 2021–2027 inklusiver und zugänglicher gestaltet werden können. Mehr unter: <http://bit.ly/2wY0K2P>

Bundespräsident empfängt Deutschen Frauenrat

Anlässlich des Internationalen Frauentags empfing Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Deutschen Frauenrat mit circa 120 Frauen aus unterschiedlichen Mitgliedsverbänden, darunter auch IN VIA, vertreten durch Regine Rosner.



Foto: Regine Rosner

In seiner Rede würdigte er das Engagement des Deutschen Frauenrats und wies darauf hin, dass die Demokratie ihren eigenen Idealen von Freiheit und Gleichheit erst dann gerecht werde, wenn Frauen und Männer gleichermaßen an ihr beteiligt seien. Mona Küppers, die Vorsitzende des Deutschen Frauenrats, machte darauf aufmerksam, dass in Zeiten, in denen die freiheitliche Demokratie durch einen antidemokratischen, menschenfeindlichen Diskurs und zunehmende Frauenfeindlichkeit bedroht wird, nur Geschlechtergerechtigkeit vor patriarchalen Rückschlägen und vor Extremismus schütze. Einen Bericht und die Reden finden Sie unter <https://bit.ly/2TUePGo>.

Interreligiöser Dialog der Frauen

Am 04. März kamen bei IN VIA Köln Frauen aus den unterschiedlichen Religionen zusammen, um einen Dialog fortzusetzen, der beim Katholikentag in Münster begonnen hat. Frauen, die dem jüdischen, muslimischen oder christlichen Glauben angehören, haben sich dort über ihren Glauben ausgetauscht: was sie motiviert, wie ihr Glauben sie trägt, welche Gemeinsamkeiten es zwischen den Frauen und ihrem

Qualifizierung & Ausbildung

Stellungnahme des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit zum Entwurf „Arbeit-von-morgen-Gesetz“

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit nimmt Stellung zu dem vorliegenden Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der beruflichen Weiterbildung und Weiterentwicklung der Ausbildungsförderung. Hierin enthalten sind Gesetzesänderungen im SGB III, in denen u. a. das derzeit befristete Förderinstrument der Assistierten Ausbildung gesetzlich verankert wird. Die Jugendsozialarbeit begrüßt dies ausdrücklich, verweist aber auch auf einige Änderungen, die im Gesetz noch berücksichtigt werden sollten. Ebenfalls positiv bewertet er den vorgesehenen Rechtsanspruch auf die Übernahme von Weiterbildungskosten beim Nachholen eines Berufsabschlusses. Gleichzeitig spricht sich der Kooperationsverbund für mehr modular aufgebaute Qualifizierungsangebote, um einen erfolgreichen Abschluss vor allem bei gering qualifizierten jungen Menschen zu unterstützen. Die Stellungnahme erhalten Sie auf der Webseite des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit unter: <http://bit.ly/38NKuOZ>

Gemeinsame Pressemeldung von Bildungsgewerkschaft und Evangelischer Jugendsozialarbeit zur „Integrierten Ausbildungsberichterstattung“

Die „Integrierte Ausbildungsberichterstattung“ informiert für die Bundes- und die Länderebene über die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger in den „Sektoren“ der Berufsausbildung, im sogenannten Übergangsbereich sowie über den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung und das Studium. Anlässlich dieser Veröffentlichung fordern GEW und die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit eine Verbesserung der Qualität bei der dualen und vollzeitschulischen Ausbildung. Ebenso fordern sie eine Aufwertung der vollzeitschulischen Ausbildungen im Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen. Um rund 2,1 Mio. jungen Erwachsenen zwischen 20 und 34 Jahren ohne Berufsabschluss eine Perspektive zu bieten, wird zudem auf die Notwendigkeit einer Ausbildungsgarantie verwiesen. Die Pressemeldung finden Sie hier: <http://bit.ly/339XoFS>

Bildung

Digitalisierung an deutschen Schulen: Lehrer*innen müssen unterstützt werden

Knapp ein Jahr nach Beginn des Digitalpakts, der Schulen bei der Digitalisierung unterstützen soll, fällt die Bilanz ernüchternd aus. Was brauchen Schulen und was fehlt Lehrkräften und Schulleiter*innen, um die Technik und Ausstattung in Klassenzimmern weiter voranzutreiben?

Weit weniger Schulen als erwartet haben vom Digitalpakt bisher Gebrauch gemacht. In manchen Bundesländern ist bislang noch kein einziger Antrag gestellt worden, heißt es in der Presse. „PlagScan“ (Plagiatsoftware) hat nun ein Whitepaper mit dem Titel „Digitalisierung deutscher Schulen – Analyse und Instrumente für die Praxis“ veröffentlicht. Mit praktischen Tipps und Fakten aus mehreren bundesweiten Studien soll es als ein Leitfaden Schulleiter*innen und Lehrer*innen helfen, einen Überblick über verfügbare Instrumente zu bekommen. Auch für die Planung einer Modernisierung und die Anschaffung des Equipments wurden unterschiedliche Herangehensweisen zusammengetragen. Quelle und Link zum Whitepaper: <http://bit.ly/33d702P>

Glauben gibt, aber auch welche Unterschiede.



Interreligiöser Frauentag
Foto: Regine Rosner

Die Frauen verstehen sich als FriedensFinderinnen und stellen das Gemeinsame ins Zentrum ihrer Gespräche. Dieser Dialog soll fortgeführt werden, vor Ort, aber auch zwischen den Verbänden. Mehr hierzu finden Sie unter www.FriedensFinderinnen.de.

Positionierung BAG KJS und DCV zur Ausbildungsbilanz 2019

MdB Stefan Schwartze hatte zum Austausch in Berlin eingeladen. IN VIA war bei der Erarbeitung der Positionierung fachlich sowohl für den DCV als auch für die BAG KJS zuständig und nahm am Gespräch teil.



Foto: Susanne Nowak
Gespräch BAG KJS
Andrea Pingel (BAG KJS), Lisi Maier (BAG KJS), Susanne Nowak (IN VIA), Stefan Schwartze (SPD) sowie Andrea Straka, Mitarbeiterin Büro Schwartze

Im Zentrum des Austauschs standen die Übergänge junger Menschen in Ausbildung, die sich für die Zielgruppe der Jugendsozialarbeit oft schwierig gestalten. Skandalisiert wurde der Wegfall der Berufseinstiegsbegleitung als wichtiges, arbeitsmarktpolitisch

Privatschulen versus öffentliche Schulen

Die tatsächliche Entwicklung bei privaten und öffentlichen Schulen werden in der Studie „Privatschulen in Deutschland – Trends und Leistungsvergleiche“ aus dem Jahr 2018 aufgezeigt. Prof. i.R. Dr. Klaus Klemm, Dr. Lars Hoffmann, Prof. Dr. Petra Stanat und Prof. Dr. Kai Maaz weisen darin u.a. nach, dass bei den erreichten Kompetenzen die Unterschiede zwischen den Schüler*innen an öffentlichen und privaten Schulen nur sehr geringfügig sind - sofern die soziale Herkunft berücksichtigt wird. Die Studie macht jedoch auch deutlich, dass Privatschulen häufig die soziale und ethnische Trennung verstärken: Schüler*innen mit Migrationshintergrund oder solche, deren Eltern niedrige Einkommen haben, besuchen deutlich seltener Privatschulen. Download der Studie unter <http://bit.ly/2vRlfNw>.

Erhalt der Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt gefährdet

Bisher ist im Haushaltsplan in Sachsen-Anhalt für die Jahre 2020/2021 zu wenig Geld für die Schulsozialarbeit vorgesehen, für die Jahre danach fehlt sogar jegliche Vorsorge. Zur entscheidenden Sitzung des Finanzausschusses im Landtag von Sachsen-Anhalt am 11. und 12. März 2020 appellierte das Aktionsbündnis „Schulsozialarbeit dauerhaft verankern!“ an die Landtagsparteien, ihrer Verantwortung für den Erhalt und Ausbau der Schulsozialarbeit nachzukommen. Der Fortbestand der seit 2009 mit großem Engagement aufgebauten Schulsozialarbeit mit ihren Hilfe- und Beratungsstrukturen für Schüler*innen und Eltern ist aktuell ungewiss und akut gefährdet. Das Aktionsbündnis hat die Landesregierung wiederholt aufgefordert, ihren Beitrag für eine gerechte und soziale Zukunft von Kindern und Jugendlichen im Land zu leisten. In dem Bündnis haben sich die GEW, der Landeselternrat, der Landesschülerrat, die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung zusammengeschlossen. Quelle und ausführlicher Beitrag: <http://bit.ly/38Ljb7Y>

Migration & Flucht

Erzählcafés für Frauen in Hannover

Die Internationalen Erzählcafés richten sich an geflüchtete Mädchen und Frauen. Bei ihren Treffen steht der Dialog im Fokus. Die Teilnehmerinnen tauschen sich zu verschiedenen Themen aus und helfen und stärken sich gegenseitig. Eine detailliertere Beschreibung finden Sie unter <https://bit.ly/39M73VE>.

Frauen besser vor Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit schützen!

Zum internationalen Frauentag macht der Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel - KOK e.V. darauf aufmerksam, dass Frauen, die haushaltsnahe Dienstleistungen erbringen, nicht ausreichend vor Ausbeutung, Gewalt und Zwangsarbeit in Privathaushalten geschützt sind. Maßnahmen zur Prävention, zum Schutz und zur Unterstützung dieser Frauen gibt es kaum. Innovative Ansätze, wie z.B. das Projekt FairCare zur fairen Vermittlung von Dienstleister*innen, müssen ausgebaut und unterstützt werden. Die Pressemeldung finden Sie unter <https://bit.ly/2U3nLcJ> und Informationen zu FairCare unter <https://bit.ly/2ICARs2>.

Arbeitshilfe zum neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Am 1. März trat das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft. Es soll qualifizierten Arbeitnehmer*innen aus Nicht-EU-Staaten den Weg nach Deutschland ebnet. Der Bundestag hatte das Gesetz im vergangenen Sommer als Teil des



wirksames Instrument in vielen Bundesländern. Weitere Themen waren der dringend gebotene Wegfall der Sanktionen für unter 25-Jährige, die Situation von jungen geflüchteten in Ausbildung mit drohender Abschiebegefahr sowie Möglichkeiten zur Verbesserung von Armut betroffener junger Menschen. Im Gespräch wurde auch die gesetzliche Verankerung eines Rechtes auf Ausbildung beraten, um jungen Menschen mit einer garantierten Ausbildung eine wichtige Voraussetzung zu schaffen, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können jenseits von prekären Beschäftigungsverhältnissen.

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Bayern

IN VIA Bayern fordert bessere Job-Perspektiven für geflüchtete Frauen

München, 3. März 2020. Geflüchtete Frauen haben es schwer, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März mahnt IN VIA Bayern e.V. eine bessere Berufsintegration von zugewanderten Frauen und Mädchen an. „Es müssen mehr Anstrengungen unternommen werden, um Frauen und Mädchen beruflich zu qualifizieren“, so Landesvorsitzende Adelheid Utters-Adam.

Ausländische Berufsabschlüsse müssten schneller anerkannt werden, eine eventuelle Nachqualifizierung sollte ohne große bürokratische Hürden möglich sein.

IN VIA ist Träger von unterschiedlichen Programmen, die junge Menschen bei der Ausbildung unterstützen, geflüchtete Frauen mit dem Leben in Bayern vertraut machen und ihre berufliche Integration fördern. Mit der Kursreihe „Leben in Bayern“ fördert IN VIA bleibeberichtigte geflüchtete Frauen und Migrant*innen.

sogenannten Migrationspakets verabschiedet. Der Deutsche Caritasverband hat eine umfassende Arbeitshilfe erstellt, die der Einarbeitung in die wesentlichen Neuregelungen dient. Die Arbeitshilfe finden Sie im Anhang zu diesen Nachrichten. Zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz: <http://bit.ly/2IHH5qq>

Beiträge in einfacher Sprache auf der Flüchtlingshelfer-Webseite

Damit auch Geflüchtete mit Deutschkenntnissen an alle Informationen kommen, die sie brauchen, erscheinen auf der Flüchtlingshelfer-Internetseite seit kurzem einige Artikel in einfacher Sprache. In der neuen Rubrik „Für Flüchtlinge“ finden sich bereits Informationen zu Themen wie Asylverfahren, Familiennachzug, Gesundheit, Ausbildung, Arbeit und Deutschlernen. Weitere Artikel werden nach und nach hinzukommen. Mehr unter: <http://bit.ly/2xuKLCJ>.

Antworten zu häufig gestellten Fragen zur Erwerbstätigkeit von Geflüchteten in Deutschland

Menschen, die zwischen 2013 und 2016 nach Deutschland geflüchtet sind, ist die Integration in den Arbeitsmarkt schneller gelungen, als dies bei früher Geflüchteten der Fall war. Das zeigen aktuelle Analysen, die das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB-Kurzbericht 4/2020) im März veröffentlichte. Den vollständigen Beitrag finden Sie im Online-Magazin IAB-Forum: <http://bit.ly/2W5iZxP>

Mädchen & Frauen

Caritas und SkF: Überwiegend Frauen leisten Erziehungs-, Sorge- und Pflegearbeit

Mit dem Equal Care Day wird am 29. Februar darauf aufmerksam gemacht, dass Frauen im Durchschnitt viermal so viel Erziehungsarbeit, Pflege von Angehörigen und Haushaltsführung leisten wie Männer. Das wiederum hat Folgen für ihre soziale Absicherung: Erwerbsunterbrechungen und familienbedingte Teilzeitbeschäftigung führen zu geringen Lebenserwerbseinkommen, begründen geringe eigenständige Renten und sind weiter ein Risikofaktor für Altersarmut. Auch die berufliche Care-Arbeit ist sehr ungleich verteilt: Pflege- und Erziehungsberufe üben mehrheitlich Frauen aus. Die sozialen Berufe für Frauen und Männer müssen attraktiv gemacht und das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf konsequenter umgesetzt werden. Die Pressemeldung ist eingestellt unter <https://bit.ly/2Qa1Cbp>.

Bahnhofsmission

Werkstattgespräch Videodolmetschen

Das von der Deutsche Bahn Stiftung geförderte Projekt Videodolmetschen wird 2020 mit ca. 10 Bahnhofsmissionen weiterentwickelt. Hierzu veranstaltet die Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmission in Kooperation mit der Deutsche Bahn Stiftung am 18.03.2020 in Frankfurt ein Werkstattgespräch mit den beteiligten Stationen.

Bahnhofsmission-Sozialwissenschaftliche und theologische Perspektiven

Das Institut für Religion und Gesellschaft der Ruhr-Universität Bochum veranstaltet unter Leitung von Prof. Dr. Isolde Karle (Lehrstuhl für Praktische Theologie) am 22. und 23. April eine wissenschaftliche Tagung zur Bahnhofsmi-

Themen der Kursreihe sind Bildung, Ausbildung und Beruf, Erziehung, Gesundheit - insbesondere Frauen-Gesundheit, Ernährung und Sport.



Foto: Projekt FIDA

Das EU-Projekt FIDA (Frühe Integration Drittstaatsangehöriger Frauen und Förderung ihrer Chancengleichheit), befähigt in Augsburg und Ingolstadt bereits integrierte Migrantinnen, neu angekommene Frauen und deren Familien in Alltagsfragen zu unterstützen und wichtige Schritte zur Integration zu gehen. Pressemeldung im Wortlaut: <http://bit.ly/2vfTqiy>

IN VIA Köln

Round Table Club RT11 spendete insgesamt bereits 21.000 € für IN VIA Köln e.V.
Köln, 09.03.2020. Einen erneuten Scheck in Höhe von 5.000 Euro übergab der Kölner Round Table Club RT11 an IN VIA Köln e.V. Dafür kann an drei Grundschulen, an denen IN VIA seit vielen Jahren den Offenen Ganzttag verantwortet, ein täglich gesundes Schulfrühstück für alle Kinder angeboten werden. Seit 2017 kooperiert der Round Table Club 11 Köln mit IN VIA und hat mittlerweile mehr als 21.000,- € für dieses Schulprojekt gespendet. Gesundheit und insbesondere gesunde Ernährung bringt IN VIA den Kindern in den Offenen Ganzttagsschulen nahe. So ist ein nahrhaftes Frühstück für einen erfolgreichen Start in den Tag elementar und die Basis für konzentr-

on. Es handelt sich um die wissenschaftliche Auftakttagung zu einem von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) geförderten Forschungsprojekts zur Bahnmissionsmission. Dr. Christine Siegl wird die Untersuchung u.a. an den Standorten Halle, Osnabrück und Frankfurt durchführen.

Neue Programme & Projektausschreibungen

Förderfonds Demokratie: Zweite Bewerbungsrunde (04/20)

Bereits zum zweiten Mal können sich Initiativen für eine Förderung von bis zu 5.000 Euro im Rahmen des Förderfonds Demokratie bewerben. Angesprochen werden zivilgesellschaftliche Projekte, Initiativen und Ideen, die sich der offenen Gesellschaft und ihren demokratischen Werten verpflichtet fühlen, die Dialogfähigkeit und Pluralität fördern und deren Arbeit ganz oder in Teilen durch freiwilliges bürgerschaftliches Engagement getragen wird. Den Förderfonds Demokratie haben acht deutsche Stiftungen gemeinsam ins Leben gerufen. Der Förderzeitraum für alle geförderten Vorhaben beträgt maximal neun Monate (1. Juli 2020 bis 31. März 2021). Bewerbungen können bis zum 31. März 2020 über das Online-Formular eingereicht werden: <https://bit.ly/2VZjB89>

Termine & Tagungen

„Wir machen Zukunft – Jetzt!“ 17. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Essen 18. bis 20. Mai 2021

Der 17. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) unter dem Motto „Wir machen Zukunft – Jetzt!“ findet vom 18. bis 20. Mai 2021 in Essen statt. Der DJHT wird von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ veranstaltet und ist Europas größter Fachkongress mit integrierter Fachmesse für den Bereich Kinder- und Jugendhilfe. Der Ausschreibungsflyer findet sich in der Anlage dieser Nachrichten und hier zum Download: <http://bit.ly/2xuHKZX> Interessierte Ausstellerinnen und Aussteller aus den Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe können sich ab sofort über die Website <https://www.jugendhilfetag.de/aussteller-registrierung> für die Teilnahme an der Fachmesse bewerben. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2020. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Bei Fragen zum 17. DJHT können Sie sich gern an das DJHT-Projektteam wenden. Kontakt: E-Mail: djht@agj.de, Tel. 030/400 40 217.

Literatur- & Webtipps

Soziale Rechte für Flüchtlinge – dritte aktualisierte Auflage der Arbeitshilfe erschienen

Im Jahr 2019 haben zahlreiche Gesetzesänderungen durch das sogenannte Migrationspaket dazu geführt, dass die rechtliche Ausgestaltung der sozialen Rechte geflüchteter Menschen noch komplexer als zuvor geworden ist. Der Paritätische Gesamtverband hat seine Broschüre „Soziale Rechte für Flüchtlinge“ aktualisiert. Die dritte Auflage berücksichtigt nun die Gesetzeslage zum 01.01.2020 mit allen Änderungen durch das Migrationspaket. Ergänzend enthält die Arbeitshilfe viele praxisrelevante Tipps. Download: <https://bit.ly/2PixqdN>

Neuer Videoclip der Caritas: Cariwer? Cariwir & Du!

Das neue Video fokussiert auf die Caritas als Arbeitgeberin, betont die dort gelebte Vielfalt an Menschen, Berufen und Tätigkeiten und endet mit dem Hinweis auf die Caritas-Jobbörse.

riertes Lernen“, so Sibylle Klings, Vorstandssprecherin bei IN VIA Köln e.V. Neben dem täglich ritualisierten Essen lernen die Schüler*innen auch Wichtiges über Ernährungsgewohnheiten, Geschmacksnoten und gesunde Ernährung



Foto IN VIA Köln e.V. von links: Alexander Heidler (RT 11 Köln), Dr. Christoph Baltin (Präsident RT 11 Köln), B. Biermann (IN VIA Köln e.V.), Sibylle Klings (Vorstandssprecherin IN VIA Köln e.V.)

Round Table 11 Clubpräsident Dr. Christoph Baltin freut sich sehr über den diesjährigen Spendenbetrag von 5.000,-€ und die Möglichkeit, „damit auch weiterhin das gesunde Schulfrühstück von IN VIA als lokales Projekt zu fördern.“ Zusätzlich unterstützt der Round Table Club Köln dieses Jahr ein internationales Schulprojekt von Round Table in Nepal und leistet damit auch überregional einen Beitrag für die Gesellschaft. Pressemeldung im Wortlaut: <http://bit.ly/39MMIoP>



IMPRESSUM:
IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 27.03.2020

Berichte an:
regina.razaq@caritas.de

Normale Version (2 Min.) auf YouTube <http://bit.ly/3cT9uYI>

Landingpage: www.caritas.de/cariwer. Der Wunsch nach einem solchen Clip ist aus dem Verband vielfach an den DCV herangetragen worden. Produziert ist es v.a. für Social Media und eine junge Zielgruppe, einsetzbar aber auch auf Websites (über den Einbett-Code per YouTube) oder bei Veranstaltungen. Eine 45-Sekunden-Version im Format 9:16 gibt es auf dem Instagram-Kanal. Für den Einsatz als Kino-Spot wird eine noch kürzere 30-Sekunden-Version produziert. Anfragen oder Feedback an kerstin.stoll@caritas.de oder 0761/200-285

Neue Materialien zur Kampagne „Sei gut, Mensch!“

Ab sofort können Sie im CariKauf neue Materialien zur Kampagne „Sei gut, Mensch!“ bestellen (www.carikauf.de/aktionsmaterialien):

- die Postkartenserie „Danke! Das war gut, Mensch!“ mit 10 Motiven, um den vielen Gutmenschen um uns herum einfach einmal „Danke!“ zu sagen. (100er Set mit zehn verschiedenen Motiven für 10,00 €)
- die Postkartenserie „Lass uns mal zusammen etwas Gutes tun, Mensch!“ mit vielen kleinen Ideen für ein gutes Miteinander. (100er Set mit zehn verschiedenen Motiven für 10,00 €)
- Blumensaattütchen (Sonnenblumen) „Let’s power the flower!“ (10er Set für 9,90 €)

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Kommunikation als Führungsinstrument
Abschnitt 1: 07.-09.05.20, [weitere Infos](#)
Abschnitt 2: 27.-29.08.20, [weitere Infos](#)
- Werte und Stärken? - wo denn? Wert- und ressourcenorientierte Elternarbeit 01.09.20, [weitere Infos](#)

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Seminar: Wenn Führung nervt. Sich selbst und andere erfolgreich führen – Lernen im „Common Space“, 21.-23.09.20 in Freiburg (S20012). Ausschreibung/Online-Anmeldung: <http://www.caritas-akademie.de/7E6YM>
- Restplätze Seminar „Wenn Führung nervt“, 20.- 22.04.20 in Freiburg (S20003), Ausschreibung/Online-Anmeldung: <http://www.caritas-akademie.de/T6H18>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: www.invia-akademie.de.